

Donnerstag, 2. Februar, 18.30 Uhr

## Randarchitektur aus den USA

Ton-Dia-Schau

Seit Mitte der 60-er Jahre gibt es in den Vereinigten Staaten eine Bauerscheinung, die von der jüngeren Generation ausgeht und die man als "Randarchitektur", als "Anti-Architektur" bezeichnet. Diese Bewegung ist geprägt durch die Abkehr von der amerikanischen Konsumgesellschaft und ihren Resultaten und baulichen Ausprägungen. Anstelle eines avantgardistischen Denkmodells mit mathematisch begründeten Formen und adäquaten Materialien ist eine neue Handwerkerromantik ausgebrochen. Helmut Josef Wehsmann bringt neue Beispiele der Außenseiter-Architektur aus den Vereinigten Staaten. In den PROTOKOLLEN 1/78 findet sich ein Essay Wehsmanns über dasselbe Thema.

Freitag, 3. Februar, 18,30 Uhr

Dramatiker von heute interpretieren Dichter der Weltliteratur: RIMBAUD und VERLAINE in Christopher Hampton's "Sonnenfinsternis". Ein Gespräch aus Anlaß der österreichischen Erstaufführung des Theaters in der Josefstadt in den Kammerspielen.  
Unter Mitwirkung der Hauptdarsteller, des Regisseurs Dietrich Haugk, des Psychiaters Univ.-Prof. Dr. Erwin Ringel und von Literaturfachleuten des Institut Francais in Wien.

Montag, 6. Februar, 18.30 Uhr

## Liesl UJVARY

Geboren in Bratislava, Studium in Wien und Zürich: Slawische Philologie, althebräische Literatur und Kunstgeschichte-Doktorat. Auslandsaufenthalte: Schweiz, Japan, Rußland.  
Seit 1972 Autorin in Wien. Lyrik, Prosa, Essays, Hörspiele (mit Bodo Hell).  
1975: Freiheit ist Freiheit. Inoffizielle sowjetische Dichtung (Hrsg.); Arche, Zürich  
1977: Sicher & Gut. Experimentelle poetische Texte, Rhombus-Verlag  
Liesl Ujvary wird einen Überblick ihrer Arbeiten des letzten Jahres bieten, neben Passagen aus Sicher & Gut noch Gedichte und Romanausschnitte "Schöne Stunden".

Montag, 13. Februar, 18.30 Uhr

## Hörspielmuseum: Siegfried LENZ

Der ORF - Welle Wien und Studio Burgenland - sendet am Samstag, 11. Februar, 16,00 Uhr  
DAS SCHÖNSTE FEST DER WELT von Siegfried Lenz.  
Am darauffolgenden Montag, 13. Februar, 18.30 Uhr, bringt das Hörspielmuseum im "Literarischen Quartier" ZEIT DER SCHULDIGEN  
Siegfried Lenz' Romane, Bühnenstücke und Hörspiele sind fast ausnahmslos gesellschaftskritische Analysen des Menschen unserer Zeit. Lenz ist politischer Moralist und Meister skeptischer Ironie. Als Musterbeispiele für seine beiden Möglichkeiten können die Hörspiele ZEIT DER SCHULDLOSEN mit dem Gegenstück ZEIT DER SCHULDIGEN und DAS SCHÖNSTE FEST DER WELT gelten. Der zynischen Herausforderung des Veranstalters, das schönste Fest der Welt zu sprengen, steht die Einsicht der Schuldlosen gegenüber: "Aber es gibt etwas, wozu er ihnen nicht verhelfen kann: frei zu sein von Schuld."

Donnerstag, 16. Februar, 18.30 Uhr

## Gunter FALK

"es gibt viel das hier eine rolle spielt  
spiel du deine und sei im rahmen denn  
die würfel in manchen sätzen fallen sonder-  
gleichem": Motto des 1977 bei Klaus Ramm in  
Spence erschienenen Buches des Grazer  
Autors GUNTER FALK mit dem Titel:  
DIE WÜRFEL IN MANCHEN SÄTZEN  
Alle Texte 1961-1977 in zur Chronologie  
umgekehrten Reihenfolge.  
Gunter Falk, Lebenslauf (Zitat S. 221):  
"Ich lebe jetzt. Als ich geboren wurde, lernte  
ich später hören und lesen, sagen und schrei-  
ben, war der Krieg im dritten Jahr."

gentümer, Herausgeber und Verleger: KUNSTVEREIN WIEN.  
ext u. für den Inhalt verantwortlich Kurt Neumann, alle Wien 1, Schönlaterngasse 9

Montag, 20. Februar, 18.30 Uhr

## EGGERTH/HLAWATY

Über Einladung des Literaturkreises PODIUM lesen Heinrich EGGERTH und Graziella HLAWATY als Gäste im Literarischen Quartier.  
Heinrich Eggerth, 1926 in Annaberg, N.Ö., geboren, lebt in Puchberg am Schneeberg.  
"Am Ufer der Ereignisse", Gedichte, ÖVA, 1970  
Graziella Hlawaty, 1929 in Wien geboren, lebt teilweise in Schweden.  
"Endpunktgeschichten", Erzählungen, Leykam Verlag, 1977  
1977 Trägerin eines Literaturstipendiums der Stadt Wien.

Dienstag, 21. Februar, 18.30 Uhr

## Reinhard LETTAU

Um den Autor Reinhard Lettau war es gut 10 Jahre ruhig. Nach seinen großen Erfolgen in den 60-er Jahren mit seinen Prosaabänden "Schwierigkeiten beim Häuserbauen", "Auftritt Manigs" und "Feinde" zog er sich als Professor für Literatur nach Kalifornien zurück. 1977 erschien wieder ein belletristisches Buch Lettaus: "Frühstücksgespräche in Miami", Hanser-Verlag.

Donnerstag, 23. Februar, 18.30 Uhr

## Ilse AICHINGER

liest.  
Eine Lesung mit Ilse Aichinger war ursprünglich für September 1977 geplant und angekündigt, mußte jedoch kurzfristig abgesagt werden. Nun wird diese Lesung nachgeholt.  
Kurzbiographie:  
Die größere Hoffnung; Knöpfe; Spiegelgeschichte; Zu keiner Stunde; Besuch im Pfarrhaus; Eliza, Eliza; Schlechte Wörter. Alle bei S. Fischer.

203 Montag, 27. Februar, 18.30 Uhr

**HÖRSPIELMUSEUM  
NEUES HÖRSPIEL - FRANZÖSISCH**

Der ORF - Welle Wien und Studio Burgenland -  
sendet am Samstag, 25. Februar, 16,00 Uhr  
DAS SCHILDERHAUS  
von Jacques Audibert.

Im Hörspielmuseum im "Literarischen Quartier"  
hat am darauffolgenden Montag, 27. Februar,  
18.30 Uhr, NATALIE SARRAUTE das Wort. Ihr  
akustisches Exponat heißt DAS SCHWEIGEN.  
Audibert zählt neben Ionesco, Adamow und  
Beckett zur französischen Avantgarde; Natalie  
Sarraute ist mit Robbe-Grillet und Michel Butor  
Initiatorin des nouveau-roman.  
SCHWEIGEN bedeutet natürlich nicht, daß in  
ihrem Hörspiel 50 Minuten lang geschwiegen  
wird. Sie formuliert: "Diese Dialoge sind nicht  
realistisch, während sie es in den Romanen  
sind. Das Unbehagen, das in 'DAS SCHWEIGEN'  
ausgedrückt wird, ist ein Ereignis unter dem  
Mikroskop."



**WIENER  
STÄDTISCHE  
VERSICHERUNG**

rasch beim Zahlen  
freundlich bei der Beratung  
überall in Österreich



alte schmiede

1., Schönlaterngasse 9,  
1010 Wien, Tel. 52 83 29

**FEBRUAR 1978**

**LITERARISCHES  
QUARTIER**

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung  
des Kulturamtes der Stadt Wien  
Leitung: Reinhard Urbach, Kurt Neumann

224 Donnerstag, 2. März, 18.30 Uhr

**LIEDERMACHERTREFFEN III**

Der letzte Abend einer kleinen Serie mit Textern,  
Komponisten und Sängern um das Kulturmagazin  
FRISCHFLEISCH

Heli Deinboeck

Rudi Burda

Kurt Winterstein.

Neu im Frühjahr '78

Hans Heinz Hahl

*Die Einsiedler des Anninger*

Roman

228 Seiten, Leinen, S 218,--

ein ungeheuer gescheites und witziges  
Buch, mehr als ein Roman: eine phanta-  
siereiche Montage aus fiktiven Biographien,  
Anekdoten, Glossen und Erzählungen - das  
keineswegs nur ironische Lob der Einsam-  
keit gegen Kommunikationshysterie und  
Konsumphrasen.

EUROPAVERLAG

215 Montag, 6. März, 18.30 Uhr

Literaturen der Welt:  
**Domokos SZILAGYI**

Der vor wenigen Jahren verstorbene Lyriker  
Domokos Szilágyi ist einer der hervorragenden  
Vertreter der neuen Dichtung ungarischer  
Sprache aus Rumänien. István Szépfalusi bietet  
einleitend eine Übersicht über die Dichter  
ungarischer Sprache in Rumänien, anschließend  
Rezitation aus dem Band "Enzyklopädie des  
Fiebers" von Domokos Szilágyi, erschienen  
im O. Müller-Verlag. Anwesend sind die  
Übersetzer Szilágyis, Eva und Roman Czjek.

**PROGRAMM FÜR  
FEBRUAR**